LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN **Drucksache 14/7459**
14. Wahlperiode

09.09.2008

Antrag

der Fraktion der CDU und
der Fraktion der FDP

Erfolgreichen Verbraucherschutz durch Stärkung der Finanzkompetenz junger Menschen fortsetzen

I. Ausgangslage:

Die Globalisierung mit weltweiter Arbeitsteilung, zunehmendem Wettbewerb und fortschreitender Deregulierung vieler Branchen führt zu einer Vergrößerung des Angebots von Gütern und Dienstleistungen und beschleunigt die Abfolge von Innovationszyklen. Die Vielfalt von Angeboten und Dienstleistungen nimmt permanent zu. Diese Entwicklung führt einerseits zu mehr Wahlmöglichkeiten für die Verbraucher, andererseits jedoch auch zu mehr Unübersichtlichkeit. Damit die Chancen der sich bietenden Möglichkeiten auch genutzt werden können, benötigen Verbraucherinnen und Verbraucher ausreichende Kenntnisse, die ihnen eine Orientierung in den sich ständig wandelnden Märkten ermöglichen. Nur der informierte Bürger ist ein mündiger Bürger.

Vor diesem Hintergrund ändert sich auch das Konsumverhalten von Jugendlichen gravierend. In Kombination mit fehlenden Kenntnissen im Umgang mit Geld können negative finanzielle Auswirkungen vor allem für Jugendliche die Folge sein. Mangelnde Finanzkompetenz führt dazu, dass rund 12 Prozent aller 13- bis 24-jährigen bereits Schulden durch unbedachtes Konsumverhalten haben.

Ein wichtiger Teil der Verbraucherkompetenzen sind gute, praxisorientierte Grundkenntnisse über das Funktionieren von Wirtschaft und Markt sowie die Fähigkeit, mit dem verfügbaren Einkommen richtig umzugehen. Hierfür ist es erforderlich, die Tragweite von Verträgen begreifen, finanzielle Belastungen und persönliche Möglichkeiten kalkulieren, Angebote kompetent vergleichen sowie Wert- und Prioritätenentscheidungen bewusst treffen zu können. Eine umfassende finanzielle Verbraucherbildung bedeutet angesichts der vielfältigen Anforderungen an die finanzielle Lebensplanung weit mehr als lediglich „Sparen lernen“. Umfassende finanzielle Verbraucherbildung muss darüber hinaus vor allem junge Menschen erreichen.

Datum des Originals: 09.09.2008/Ausgegeben: 09.09.2008

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

II. Der Landtag stellt fest:

Die Landesregierung trägt mit ihren Aktivitäten im Rahmen des "Netzwerks Finanzkompetenz NRW" und der Initiative "Alles im Griff" zur Förderung der Finanzkompetenz bei jungen Menschen vom Grundschulalter an dazu bei, die Anforderungen an eine moderne und zielgerichtete Verbraucherbildung im Interesse der Menschen in Nordrhein-Westfalen zu erfüllen. Das "Netzwerk Finanzkompetenz NRW" bündelt Wissen und Ideen von kompetenten Partnern auf Landesebene. Verbraucher- und Schuldnerverbände, Banken und weitere Unternehmen aus der anbietenden Wirtschaft sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Politik und Bildungseinrichtungen bringen sich in diesen ergebnisorientierten Prozess ein. Gemeinsam mit den Beteiligten werden neue Wege zur Vermittlung von Handlungskompetenzen zum verantwortungsvollen und richtigen Umgang mit Geld beschritten. Das Netzwerk widmet sich der Aufgabe, die Finanzkompetenzen bei Kindern und jungen Menschen zu stärken, Finanzwissen zu erweitern und das eigene Konsumverhalten kritisch zu hinterfragen. Rund 50.000 Teenager sind in den vergangenen eineinhalb Jahren im richtigen Umgang mit Geld geschult worden. Unter dem Motto „Alles im Griff!“ haben die Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10 mit professionellen Schuldnerberatern über Handyverträge, Internetgeschäfte und die richtige Budgetplanung gesprochen. Weiterhin wurden sie über wichtige Rechte und Pflichten als minderjährige Verbraucher informiert.

Die durchweg positiven Erfahrungen sowie die oben beschriebenen Entwicklungen bei der Verschuldung Jugendlicher erfordern gesellschaftliches wie auch politisches Handeln und verlangen nach einer Fortsetzung der Projekte. Darüber hinaus kann eine Weiterführung vor Ort mehr Kommunen dazu anzuregen, die Aufgabe in dieser oder vergleichbarer Form in Eigenverantwortung und im Interesse gerade ihrer jungen Einwohner weiter zu führen.

III. Der Landtag beschließt:

1. Die Landesregierung wird gebeten, für das Schuljahr 2009/2010 erneut eine landesweite Aktion nach dem erfolgreichen Vorbild des Projektes „Alles im Griff“ zu entwickeln und durchzuführen, um die Finanzkompetenzen bei Kindern und jungen Menschen zu stärken und das eigene Konsumverhalten kritisch zu hinterfragen.

2. Um das Projekt auf eine breite dauerhafte Basis zu stellen, wird die Landesregierung darum gebeten, sich bei den Kommunen mit Nachdruck dafür einzusetzen, dieses Projekt eigenständig an den Schulen zu verankern und dabei auch potenzielle Sponsoren für eine Unterstützung zu gewinnen.

3. Die Landesregierung wird weiter gebeten, Möglichkeiten zur Einbeziehung von Eltern in die Stärkung der Finanzkompetenzen junger Menschen zu erschließen. Dabei sind Möglichkeiten zur Stärkung der Finanzkompetenzen im Rahmen der Ganztagsoffensive mit Partnern aus der Praxis (Verbraucherzentralen, Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Unternehmen, Kirchen, Träger der Jugendarbeit, etc.) zu prüfen.

4. Die Finanzierung der Maßnahmen soll im Rahmen des Einzelplans 10 unter Einhaltung des Plafonds gemäß mittelfristiger Finanzplanung erfolgen.

Helmut Stahl
Peter Biesenbach
Marie-Luise Fasse
Friedhelm Ortgies
Peter Kaiser

und Fraktion

Dr. Gerhard Papke
Ralf Witzel
Holger Ellerbrock

und Fraktion